# CBD Öl gegen Schmerzen - Anwendung, Wirkung und Nebenwirkungen

CBD Öl gegen Schmerzen wird immer beliebter. Die Gründe liegen auf der Hand. Die Wirkung des Öls wird als sanft, aber gut beschrieben. Auch die Verträglichkeit soll im Unterschied zu vielen rezeptpflichtigen Schmerzmitteln sehr gut sein. Alles, was man über Anwendung, Wirkung und Nebenwirkung von CBD Öl bei Schmerzen wissen sollte, steht in diesem Ratgeber.

## Welche Wirkstoffe enthält CBD Öl?

Gutes CBD Öl enthält nur einen hochwertigen CBD-Extrakt und ein reines Trägeröl. CBD ist einer der Hauptwirkstoffe der Cannabispflanze. Die Abkürzung CBD steht für Cannabidiol. Cannabidiol zählt zu den sogenannten Cannabinoiden. Eine Hanfpflanze enthält weit über 100 Cannabinoide. Cannabidiol und THC sind die beiden Wichtigsten. Im Unterschied zum THC (genauer Delta-9-Tetrahydrocannabinol) hat CBD keine psychoaktive Wirkung. CBD kann eine entzündungshemmende, krampflösende sowie schmerzlindernde Wirkung haben. Zudem wirkt das Cannabidiol beruhigend und kann Ängste lösen.

## Wie wirkt CBD bei Schmerzen?

In Bezug auf die Schmerzlinderung sind sich Wissenschaftler noch nicht ganz sicher, worauf die Wirkung von CBD beruht und wo genau die Substanz im Körper eingreift. Auf Grundlage der in den vergangenen Jahren zur Wirkung von CBD durchgeführten Studien nennen Wissenschaftler heute drei verschiedene Erklärungsansätze.

Weit verbreitet ist die Ansicht, dass CBD an einem bestimmten Rezeptor des menschlichen Endocannabinoid-Systems, dem CB2-Rezeptor andockt. Dieser Rezeptor ist in der Lage, sowohl Schmerzen wie auch Entzündungsreaktionen hervorzurufen, aber auch zu hemmen.

Der zweite Erklärungsansatz für die Wirkungsweise des CBD es geht davon aus, dass durch die Einnahme von CBD der Körper angeregt wird, selbst [Cannabinoide](https://www.tk.de/techniker/gesundheit-und-medizin/behandlungen-und-medizin/cannabinoide-rezeptoren-2032592) zu produzieren. Diese Cannabinoide können dann wiederum an den CB2 Rezeptor andocken. Dadurch wird die gleiche Wirkung erzielt, wie durch die Einnahme von CBD.

Die dritte Erklärung besagt, dass CBD den menschlichen Körper daran hindert, eine Substanz mit Namen Anandamid abzubauen. Anandamide werden vom Körper selbst gebildet und spielen eine Schlüsselrolle bei der Schmerzregulierung. Wie dies genau funktioniert, ist noch nicht abschließend erforscht. Bekannt ist aber, dass durch hohe Anandamidwerte im Blut Schmerzen signifikant gelindert werden können. Viele Wissenschaftler sind daher Meinung, dass dieser Mechanismus aktuell am besten die schmerzhemmende Wirkung von CBD beschreibt und erklärt.

### Wie wird CBD Öl angewendet?

CBD Öl kann je nach Bedarf innerlich oder äußerlich angewendet werden. Die Präparate werden von den Herstellern mit einer Dosierungsempfehlung ausgeliefert. Je nach Konzentration des CBD im Öl muss das Öl insbesondere bei der Einnahme entsprechend den Herstellervorgaben dosiert werden. Eine Liste der wichtigsten Hersteller findet sich in der [Übersicht der CBD Öl Testsieger](https://www.praktischarzt.de/ratgeber/cbd-oel/testsieger/) inklusive wichtiger Merkmale der verschiedenen Anbieter.

Empfehlenswert ist es bei CBD Öl immer mit einer geringen Dosierung zu beginnen. Die Wirkung von CBD ist zwar sanft im Vergleich zu zahlreichen apothekenpflichtigen Schmerzmitteln, dennoch kann es zu unbewohnten Reaktionen kommen. Die Reaktionen sind umso stärker, je höher die Dosierung gewählt wird. Auf keinen Fall sollte die Dosierungsempfehlung des Herstellers überschritten werden.

CBD Öl wird häufig in Tropfflaschen oder mit einer Pipette ausgeliefert. Mithilfe des Tropfaufsatzes oder der Pipette kann das Öl sehr exakt dosiert werden. Meist ist es möglich, dass CBD Öl direkt unter die Zunge zu tropfen. An dieser Stelle im Mund wird das Öl sehr schnell aufgenommen und die Wirkung tritt nach kurzer Zeit ein. Wer den Eigengeschmack des Öls nicht mag, kann das Öl auch in ein Getränk mich. Nach der Einnahme sollte eine gewisse Zeit gewartet werden, ob sich eine Wirkung zeigt. Wenn sich keine Wirkung zeigt, kann die Dosierung bei der nächsten Einnahme etwas gesteigert werden. Die maximal vom Hersteller empfohlene Dosis sollte jedoch nicht überschritten werden.

Bei der äußerlichen Anwendung wird das CBD Öl tropfenweise auf die Haut gegeben und anschließend leicht einmassiert. Hierbei ist die Dosierung von einer untergeordneten Bedeutung. Es sollte aber nicht zu viel Öl aufgetragen werden, da es etwas dauert, bis das Öl eingezogen ist und der fettige Film auf der Haut verschwindet.

Hat CBD Öl gegen Schmerzen Nebenwirkungen?

Bei der Einnahme von CBD Öl gegen Schmerzen treten Nebenwirkungen eher selten auf. Gelegentlich berichten Anwenderinnen und Anwender von einem leichten Schwindel, Kopfschmerzen, Verdauungsproblemen oder auch einem vorübergehenden Unwohlsein nach der Einnahme. Alle diese Nebenwirkungen verschwinden in der Regel schnell wieder, sobald das Präparat nicht länger eingenommen wird.

## Wer sollte auf die Einnahme von CBD Öl verzichten?

Empfohlen wird, dass Schwangere und stillende Mütter sowie Kinder auf die Einnahme von CBD Öl bei Schmerzen verzichten. Auch wenn bestimmte Medikamente wie beispielsweise Gerinnungshemmer oder Schmerzmittel eingenommen werden müssen, ist eine Rücksprache mit dem behandelnden Arzt empfehlenswert, bevor CBD Öl eingenommen wird.

Ist CBD Öl gegen Schmerzen legal?

Sofern es sich um ein Nahrungsergänzungsmittel oder ein kosmetisches Produkt handelt, können diese Präparate Deutschland rezeptfrei und völlig legal gekauft werden. Dies weckt mehr und mehr das Interesse vieler Menschen, [da verschreibungspflichtige Medikamente immer teurer werden](https://www.marktmeinungmensch.de/news/medikamente-in-deutschland-heuer-bis-zu-46-prozent/). Arzneimittel mit CBD und / oder THC sind jedoch verschreibungspflichtig. Trotz immer neuer Varianten wie Gummibärchen oder Schokolade ist CBD Öl nach wie vor die beliebteste Darreichungsform für CBD Präparate. Um eine Rezeptpflicht und die Illegalität zu vermeiden, darf CBD Öl nicht mehr als 0,2 % THC enthalten. Die meisten Hersteller versprechen, dass der THC-Gehalt in ihren Ölen noch deutlich unter diesem Grenzwert liegt. Stiftung Warentest konnte jedoch feststellen, dass der Grenzwert bei einigen Präparaten aber auch deutlich überschritten wird.